

**INTERNE FACHTAGUNG
26.-27. JUNI 2021
IN SCHWÄBISCH GMÜND**



JUGENDKUNSTSCHULE
SCHWÄBISCH GMÜND



kunstschulen^{bw}

INHALT

Grußworte

Timetable 26. + 27. Juni 2021

Das sind wir! Jugendkunstschule Schwäbisch Gmünd

Zwischen Himmel und Erde: Schwäbisch Gmünd

online versus analog: Vortrag zum Start

IFA: Workshop-Übersicht

1. Malerei I

ARBEITSZIMMER TRICKLABOR, SAND & COLLAGE Chris Kaiser und Vreni Krieger

2. Plastisches Gestalten

FORSCHUNGLABOR KUNST, SINN UND EIGENSINN DES MATERIALS Verena Wunderlich

3. Zeichnen

FREIHANDZEICHNEN – EINE KOSTPROBE Angelika Maurer

4. Upcycling

HEUTE ABFALL – MORGEN KUNST Andrea Pitschmann und Wolf Pieper

5. Malerei II

MENSCH AUS FARBE – AKTMALEREI Thomas Nolden

6. Pädagogik

WAS IST DAS ÜBERHAUPT – KULTUR?

MIT DEN VORBEREITUNGSKLASSEN (VKL) AUF DEM WEG ZU EINER
TRANSKULTURELLEN GESELLSCHAFT? Uli Krug

Anmeldeinfos, Anreise und Übernachtungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

traditionell treffen wir uns zu Anfang des Jahres zum internen Austausch. Die Leiter*innen diskutieren die Kunstschularbeit und danach wird es praktisch in den Workshops der verschiedenen Sparten. In diesem Jahr haben wir die Workshops in den Juni verschoben, weil wir Sorge hatten, dass die für Anfang März geplante Tagung aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte. So wäre es auch gekommen. Jetzt hoffen wir, dass wir ein schönes Sommerwochenende erwischen und uns nach Monaten des Online-Austausches – sicher noch immer mit AHA-L-A-Regeln – wieder persönlich begegnen können.

Unser interner Fachaustausch, kurz IFA, verfolgt verschiedene Ziele. Natürlich geht es darum, Input für die eigene Arbeit zu bekommen. Aber die neuen Ideen und Anregungen entstehen ebenso über den Austausch unter den Kolleg*innen. Deshalb sind die Pausen und unser gemeinsames Abendessen ein fester Bestandteil. Der Zusammenhalt, der in den Jahren entstanden ist, spiegelt auch die Qualität unserer Kunstschullandschaft.

Wir freuen uns auf die zwei Tage in Schwäbisch-Gmünd in der Jugendkunstschule, die seit 2014 eine beeindruckende Entwicklung hingelegt und künstlerische Bildung fest in der Stadt verankert hat. Deshalb konnten wir die JKS Anfang März im Rahmen der Mitgliederversammlung auch als stimmberechtigtes Mitglied aufnehmen.

Christine Lutz, Dorothee Müller, Thomas Becker
Vorstand Landesverband der Kunstschulen BW
Sabine Brandes
Geschäftsführerin



TIMETABLE

SAMSTAG, 26. JUNI 2021

Bereits um 10 Uhr besteht die Möglichkeit zum Besuch im Museum im Prediger zur Ausstellung: DXDiane zu Gast in Gmünd Museum im Prediger, Johannisplatz 3 in 73525 Schwäbisch Gmünd

FORTBILDUNG FÜR DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Anreise bis 11 Uhr. Treffpunkt und Anmeldung in der Gmünder VHS, Münsterplatz 15, 73525 Schwäbisch Gmünd

11:00 Uhr Begrüßung durch Richard Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd, die Leiterinnen der JKS Schwäbisch Gmünd und den Vorstand des Landesverbandes der Kunstschulen

Anschließend
ONLINE VERSUS ANALOG
Vortrag von Sabine Brandes und Amelie Kiener

ca. 12:00 Mittagsimbiss

13:00 – 18:00 Uhr Sechs Workshops mit individuellen Pausen

18:30 Uhr Get together und gemeinsames Abendessen im Glasbau und Foyer der Gmünder VHS

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Besuch der 7. GMÜNDER ART, einem sommerlichen Kunst- und Kulturfestival in der Innenstadt.

SONNTAG, 27. JUNI 2021

FORTBILDUNG FÜR DOZENTINNEN UND DOZENTEN

09:00 – 12:30 Uhr Workshops mit individuellen Pausen

12:45 – 13:00 Uhr Mittagsimbiss

13:00 – 14:00 Uhr Gemeinsamer Rundgang mit Präsentation der Ergebnisse, anschl. Ende



Herzlich Willkommen in Schwäbisch Gmünd an der Jugendkunstschule!



ZUKUNFT WIRD AUS MUT GEMACHT – das ist unser Motto für das Sommersemester 21 und in diesem Sinne wünschen wir Euch ein wundervolles, gemeinsames Wochenende bei uns!

2014 hat die Gmünder VHS gemeinsam mit engagierten Akteuren der Stadt den Mut gehabt eine Jugendkunstschule zu gründen. Seitdem ist viel passiert. Seit 2016 haben wir ein eigenes Domizil: Zentral auf dem Münsterplatz gelegen und nah zur VHS. Hier bieten wir pro Semester ca. 60 Workshops, Kurse, Ferienangebote sowie Schulkooperationen an. Seit 2019 arbeiten wir als Doppelspitze in der Leitung der JKS.

Mit unserem Dozent*innenstamm haben wir Workshops für Euch entwickelt, die unsere Bandbreite zeigen: Vom Zeichnen und Plastischen Gestalten über Malen, Upcycling und Kulturpädagogik.

Toll ist auch, dass wir uns an diesem Wochenende in der gesamten Gmünder VHS, in der JKS und im Kreativzentrum Unipark ausbreiten können – (fast) ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten!

Unser Team der VHS-Cafeteria freut sich darauf, Euch zu verköstigen, dazu haben sie sich kulinarisch eine Menge einfallen lassen!

Am Samstag wollen wir Euch einige unserer Kooperations- und Bildungspartner vorstellen. Das Museum im Prediger lädt zum Ausstellungsbesuch ein, unser Oberbürgermeister kommt zu Besuch und Beirat und Kuratorium der JKS haben wir zum gemeinsamen Mittagsimbiss eingeladen, um mit Euch ins Gespräch zu kommen!

Zum Ausklang des Abends laden wir Euch ein, DAS Veranstaltungshighlight der Gmünder Kunst- und Kulturszene in der Stadt mitzuerleben: Die Gmünder Art!

Gemäß unserem Motto wünschen wir ein „mutiges“ Wochenende!

Ina Siebach-Nasser und Gerburg Maria Müller

Doppelspitze der JKS Schwäbisch Gmünd



Das sind wir!

Jugendkunstschule Schwäbisch Gmünd

Die Jugendkunstschule Schwäbisch Gmünd (JKS) ist ein außerschulischer Erlebnisort, an dem prozessorientiertes gestalterisches Lernen im Vordergrund steht und freies künstlerisches Arbeiten möglich ist – mit einer breiten Basis an fachlicher Kompetenz, Ideen und Lehrkräften, Freunden und Förderern. Sie bietet Kindern gleich ihrer Herkunft und sozialen Gefüges einen Ort, an dem sie ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen können. Grundpfeiler der JKS ist die



Ästhetische Bildung. Hier können sich Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren individuell entfalten, verschiedene ästhetische Ausdrucksformen kennenlernen und Ideen selbstbestimmt umsetzen. Kleine Arbeitsgruppen sind in der Jugendkunstschule das A und O. Der Umgang mit künstlerischen Ausdrucksmitteln, Techniken und Materialien kann auf diese Weise optimal erlernt werden.



Ausgebildete Kunstpädagog*innen und Kunstschaffende arbeiten altersgerecht und prozessorientiert gemeinsam mit Teilnehmer*innen und vermitteln Kompetenzen, die über bloße Fächer und Wissensgebiete hinausgehen. Die Teilnehmer*innen werden darin gefördert sich in verschiedenen künstlerischen und kulturellen Ausdrucksformen bewegen zu können und lernen Kunst und Kultur von Grund auf kennen. Kernkompetenzen wie Kreativität, Kommunikation,

kritisches Denken und Kooperation stehen im pädagogischen Fokus. Das Kursprogramm umfasst Kurse und Workshops zu Bildender und Darstellender Kunst in Form von Malen, Zeichnen, Drucken, Digitalem Lernen, Fotografie, Theater, Upcycling, Plastischem Gestalten, Design sowie Crossover-Angeboten. Elementare Frühbildung und semesterbegleitende Zeichenkurse für Jugendliche sind seit Bestehen der JKS dauerhaft im Kursprogramm. Die JKS wird in der Trägerschaft der Gmünder Volkshochschule e.V. geführt und versteht sich im Zuge des Ausbaus der Ganztageschulen auch als außerschulische Partnerin. Im Rahmen von Schulkooperationen und Projektförderungen sowie dem seit 2019 bestehenden JKSmobil werden sowohl in Kindertageseinrichtungen, an Grundschulen und weiterführenden Schulen AGs und Projekte in der Kernstadt und im Umland von Schwäbisch Gmünd realisiert.

Zwischen Himmel und Erde – „Auf dem Weg zu mir“

Willkommen in einer außergewöhnlichen Stadt zwischen Himmel und Erde: Malerisch am Fuße der Schwäbischen Alb und der Dreikaiserberge gelegen, ist Schwäbisch Gmünd ein Ort mit einer ganz eigenen Atmosphäre – die vielen Kirchen, Klöster und historischen Gebäude, die zahlreichen spirituellen Orte in einer einzigartigen Landschaft und die besonderen Menschen, die hier ihre Heimat gefunden haben, laden ein zu einer Reise durch die Zeit. Und sie laden ein auf einen spannenden Weg durch die Geschichte. Zur Geschichte unserer Heimat, aber auch zur ganz persönlichen Geschichte und zur Begegnung mit uns selbst.



Von den Römern und dem Mittelalter der Ritter und Burgen der Staufer über das pralle, lebensfrohe Barock, die Klassik bis hin zu einer modernen, kreativen und vibrierenden Stadt: Hier finden die Besucherinnen und Besucher in einem kulturhistorisch aufregenden Ensemble die ganze Band-

breite der Historie Mitteleuropas an einem Fleck. Bauwerke aus acht Jahrhunderten prägen die historische Innenstadt; der Marktplatz und der Münsterplatz zählen zu den schönsten Plätzen in Süddeutschland.

Geprägt ist die größte Stadt im Remstal dabei auch immer von einer ganz besonderen Kirchen-, Religions- und Geistesgeschichte; von einer ganz eigenen Gmünder Verbindung von Bodenständigkeit, von Frömmigkeit und der festen Überzeugung, dass es da mehr gibt im Leben als nur das, was man sehen, was man anfassen und was man kaufen und verkaufen kann.

So gibt es vieles zu entdecken in dieser Stadt „zwischen Himmel und Erde“: Den Landschafts- und Familienpark „Himmelsgarten“ auf der Hochfläche bei Wetzgau zum Beispiel, der die großen und kleinen Besucher mit einem atemberaubenden Blick vom über 38 Meter hohen Holz-Aussichtsturm „Himmelsstürmer“ auf den Albtrauf begeistert. Die mutigen Besucherinnen und Besucher erklettern dort im „Skypark“ die Baumwipfel und überqueren tiefe Waldklingen, während die Kleinen ungestört am großen Wasserspielplatz planschen und Floßfahren können. Im Besuchergarten des Naturkosmetik- und Heilmittelherstellers Weleda kann man nicht nur in die spannende Welt der Heilpflanzen eintauchen, sondern auch in Workshops seine eigene Cremon-Kreation herstellen.

Vom Himmelsgarten führt der Weg direkt die „Himmelsleiter“ hinab, quer durch einen geheimnisvollen, jahrhundertealten Erholungswald mit knorrigen Bäumen, ein Abenteuer-Waldpfad entlang einer der längsten Wald-Kugelbahnen Süddeutschlands, mit vielen Entdecker- und Walderlebnis-Stationen für die ganze Familie. Hier begegnen sich auf dem „Lebensweg“ mit Kunstwerken und Literatur mitten im Wald auch Natur und Religion auf eine ganz besondere Weise. Ein Höhepunkt ist dabei die Anlage St. Salvator: der eindrucksvoll an einem steilen Abhang gelegene Kreuzweg mit einer komplett in den Fels gehauenen

Kapelle bietet nicht nur eine Atempause für die Seele, sondern auch einen beeindruckenden Blick über die mittelalterliche Gold- und Silberstadt Schwäbisch Gmünd mit ihren Türmen, den vielen Kirchen und Klöstern, den Hochschulen, den Parks, dem kecken Rokoschlösschen, den Gässchen und Plätzen, den Sport-, Freizeit- und Kletterangeboten der Jugendmeile und der Wissenswerkstatt „Eule“ und dem neuesten architektonischen Wahrzeichen, dem futuristischen Forum „Gold und Silber“. Hier im Congresspark Stadtgarten, am zauberhaften Remsufer, entlang der Bürgerpromenade des Josefsbachs und vor allem in der lebendigen und von historischen Gebäuden geprägten Altstadt erwartet die Besucherinnen und Besucher ein einmaliges Kulturangebot – vom größten Kirchenschatz Süddeutschlands im Museum im Prediger, über überregional beachtete Kunstaussstellungen, dem im Originalzustand erhaltenen Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik, wo man hautnah in die Schmuckherstellung vor über 100 Jahren eintauchen kann, bis hin zu den Kirchen, Klöstern und Bürgerhäusern mit Baustilen aus allen Epochen von der Romanik über die Gotik bis hin zur Renaissance. Nicht verpassen darf man dabei den Besuch des Heiligkreuzmünsters – einer der schönsten und größten gotischen Hallenkirchen – und der Stauferbasilika, der „Johanniskirche“ mit ihrem schrägen, begehbaren Turm und der kunstvollen Gestaltung des Innenraums. Hier, in den Kirchen und Klöstern, findet jeden Sommer auch das Festival Europäische Kirchenmusik statt.



Ausklingen lassen kann man den Besuch in Schwäbisch Gmünd im Sommer im „Bud-Spencer-Freibad“, das der legendäre Leinwand-Held selbst eingeweiht hat. Oder bei einer Tasse Cappuccino und einem Glas der renommierten Weine aus dem Remstal in einem der Straßencafés und Gaststätten. Im Winter lockt einer der stimmungsvollsten Weihnachtsmärkte in der Mitte des großen, staufischen Marktplatzes. Und das ganze Jahr über ist man beim Einkaufsbummel entlang der vielen Plätze und kleinen Gassen in den Fachgeschäften, Boutiquen, Schmuckläden und Restaurants gut beraten und aufgehoben.

online versus analog – Ein Blick in den Pandemie-Alltag

Vortrag von Sabine Brandes und Amelie Kiener



Das Thema ist kontrovers: Online-Angebote der Kunstschulen für Kinder und Jugendliche statt Atelieratmosphäre, Tanzschweiß oder Zirkusluft? Geht das? Ist das nicht vielmehr nur „Malen nach Zahlen“ mit der Ansage, was die Kinder machen sollen? Handelt man nicht gegen die Kunstschulphilosophie von Prozesshaftigkeit und der Bedeutung des Experimentierens, wenn Kunstschule auf einmal auch im Netz stattfinden soll?

Kunstschulen bieten aber nicht nur kreative Angebote, sondern sind auch

soziale Räume des Austauschs zwischen den Teilnehmenden und den Dozent*innen. Die Pandemie-Zeit war anstrengend, hat aber auch gezeigt, dass die Verbundenheit der Gruppen untereinander und mit ihren Dozent*innen eine zentrale Qualität ist. Geht es nicht auch darum Kindern und Jugendlichen einen Raum – und sei er nur virtuell – zum Austausch und für Kreativität zu geben?

Diesen Fragen sind Dozent*innen aus Kunstschulen in einer Online-Fortbildungsreihe Ende Januar / Anfang Februar 2021 nachgegangen. Die einzelnen Termine boten Input, aber auch Erfahrungsaustausch.

Amelie Kiener, frühere FSJlerin beim Verband und der Kunstschule Unteres Remstal und aktuell Studentin an der Kunstakademie Karlsruhe, hat die Reihe konzipiert und stellt gemeinsam mit **Sabine Brandes** die Reihe und die Schlussfolgerungen für Kunstschularbeit vor.

1. Malerei I

ARBEITSZIMMER TRICKLABOR FUSION SAND & COLLAGE

Chris Kaiser und Vreni Krieger

Mit Kreativität und Vorstellungsvermögen wollen wir zusammen Sandbilder, Collagen und Trickfilm-Sequenzen gestalten. An den Sandtischen von Sandtogether e.V. wird gemalt, am Collage-Arbeitsplatz von Mollyrokk wird mit Schere und Kleb die Welt neu zusammengesetzt und am Stop-Motion-Trick Tisch von Chris Kaiser erwachen Sandbilder und Collagen in Trickfilm-Sequenzen zum Leben.

Die gesammelten Werke vergangener Workshops findet ihr: <https://vimeo.com/sandtogether>



Collage – Vreni Krieger geboren 1965 lebt und arbeitet in Schwäbisch Gmünd und ist Mitglied der Künstlergruppe UNIKOM. Unter dem Namen: Mollyrokk gestaltet sie surreale Collagen mit Witz und Poesie. Ihre Arbeiten sind seit 2010 in Einzelausstellungen und im Rahmen von Cross-Media-Gemeinschaftsarbeiten mit verschiedenen Künstler*innen zu sehen.

www.mollyrokk.com

Unikom: http://www.unikom-kunstzentrum.de/UNIKOM-KUNSTZENTRUM/A_K_T_U_E_L_L.html



Sandmalerei / Tricktisch – Chris Kaiser ist Sandmaler, freier Künstler, gelernter Glasmaler und Animation-Designer und Vorstand von Sandtogether e.V. aus Schwäbisch Gmünd. Seit 2004 beschäftigt sich Kaiser mit der Sand-Malerei. Im Workshop Arbeitszimmer Tricklabor verbindet sich seine Begeisterung für Sandmalerei und Trickfilm.

<http://chriskai.de>

<https://sandtogether.org>

2. Plastisches Gestalten

FORSCHUNGLABOR KUNST: SINN UND EIGENSINN DES MATERIALS

Verena Wunderlich

Kann die Materialität eines Materials uns dazu anregen künstlerisch aktiv zu werden? Um auf diese Frage eine Antwort zu finden, lassen wir uns vom Eigensinn des Materials leiten, erleben es mit allen Sinnen,



erforschen es und experimentieren mit ihm herum.

Dabei durchschreiten wir einen eigenen ästhetischen Prozess, um durch originelle Zugänge, wie Informationen zu gestalterischen Verfahren und Verweise auf Künstler*innen und Kunstwerke, selbst kreativ zu werden und zu einer individuellen künstlerischen Idee zu gelangen.



Verena Wunderlich absolvierte nach dem Abitur am Leininger-Gymnasium in Grünstadt ein FSJ in Bad Dürkheim. Danach ging es nach Schwäbisch Gmünd zum Studieren an die Pädagogische Hochschule. 2021 wird sie das Studium in Kindheitspädagogik abschließen.

Während des Studiums sammelte sie verschiedene Praxiserfahrungen u.a. an der Deutschen Oper Berlin im Bereich Bühnenbild sowie im Kindergarten Mutlangen und arbeitete als Tutorin im Fach Kunst. Von 2017 bis 2019 war sie Dozentin an der Kunstschule Unteres Remstal, gab Kunstkurse in Grundschulen und Förder-

schulen. Bereits seit 2015 ist sie konstant als Dozentin der Jugendkunstschule Schwäbisch Gmünd aktiv, leitet u.a. den Kurs Gritzegrau und Kunterbunt. Seit 2019 ist Verena Wunderlich fest verpflichtet und betreut das JKSmobil, erfindet Konzepte und Umsetzungen und fährt wöchentlich mit ihrem Team zu den acht Kooperationsgemeinden im Umfeld rund um Schwäbisch Gmünd.

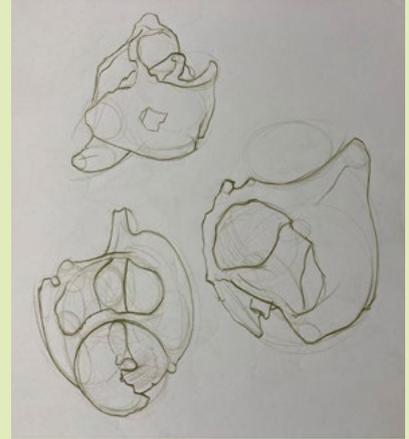
3. Zeichnen

FREIHANDZEICHNEN – EINE KOSTPROBE

Angelika Maurer

Der Workshop richtet sich an alle Interessierten, die weitere Methoden des Zeichnens kennenlernen oder vertiefend anwenden und sich davon begeistern lassen möchten. Es werden Darstellungstechniken vermittelt, die die Koordination verbessern, das Sehen und Beobachten in der Übertragung von 3D nach 2D schulen und somit die Wahrnehmung und das Verständnis für visuelle Beziehungen intensivieren.

Vielfältige, visuell reizvolle Objekte aus dem Gebrauchs- und Naturbereich werden dafür zur Verfügung stehen.



Angelika Maurer hat von 1989–1994 an der Fachhochschule Reutlingen Textildesign studiert. Zuvor vertiefte sie im Grundlagenstudium der Freien Kunstschule Stuttgart ihre künstlerischen Interessen. Als Textildesignerin hat sie viele Jahre für Unternehmen und Agenturen der Textilindustrie Heimtextil- und Bekleidungsstoffe entworfen.

Von 1996 bis zur Schließung 2016 unterrichtete sie an der Akademie für Gestaltung im Handwerk in Ulm analytisches Zeichnen sowie die Visualisierung von Produktideen innerhalb des Designprozesses. Durchführung von Schulprojekten zur Berufsfindung „Die Faktoren Kreativität und Gestaltung im Handwerk“ sowie Seminare zum Thema „Visuelle Grammatik – Konstante in der visuellen Komposition“ für verschiedene Zielgruppen. Entwicklung weiterer didaktischer Konzepte „Berufswunsch Designer“ an der Gmünder VHS und JKS Nürtingen. Mappenberatung, Kostüm- und Bühnenbilder, „Landart – Naturwahrnehmung und Gestaltung“, Bildungstage im FSJ Bereich u.v.m.

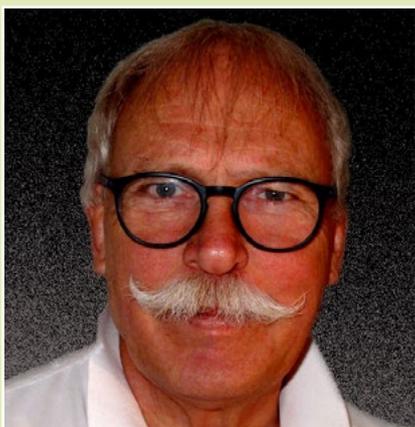
Insgesamt 5 Jahre hat sie Darstellen / Konstruktives Darstellen in den Fachbereichen Produkt- und Kommunikationsdesign an der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd unterrichtet. Seit Gründung der JKS ist sie Dozentin im Bereich Zeichnen für Jugendliche ab 13 Jahre.

4. Upcycling

HEUTE ABFALL – MORGEN KUNST

Andrea Pitschmann und Wolf Pieper

Heute Abfall – morgen Kunst! Genau das ist Upcycling. Der Workshop lädt dazu ein diese Technik kennenzulernen. Mit einer Fülle von „Baumaterial“ wie alte PET Flaschen, Sahnebecher, Joghurtbecher etc. entstehen phantastische Flugobjekte, Skulpturen, Leuchtoobjekte und mehr. Die beiden Dozent*innen experimentieren seit geraumer Zeit am Thema, bieten dazu Workshops und Kurse in der JKS an und können gar nicht mehr aufhören stetig Neues aus Abfall zu erfinden.



Wolf Pieper, Jahrgang 1950, hat in Stuttgart Grafikdesign studiert, ist Künstler und Dozent an verschiedenen schulischen Einrichtungen. In Schleswig Holstein geboren und in Schwäbisch Gmünd aufgewachsen ist er ein echter Schwabe. Heute arbeitet er u.a. an der JKS als Kunstdozent und gibt sein großes Können und Know-How an die vielen kleinen Nachwuchskünstler weiter. Seine große Liebe für die Pop-Art spiegelt sich auch in seinen Arbeiten. Nach dem Motto „Es leben die Farben, die das Leben widerspiegeln“.



Andrea Pitschmann war in ihrem ersten Berufsleben Diplom-Biologin. Schwerpunkte ihres Studiums waren Ökologie und Nachhaltige Entwicklung. Danach hat sie viele Jahre für einen Umweltverband gearbeitet, Öffentlichkeitsarbeit gemacht und Vorträge gehalten. In ihrem zweiten Berufsleben hat sie für eine Firma in der Software-Entwicklung gearbeitet und sich daneben im Web- und Printdesign fortgebildet. Inzwischen arbeitet sie freiberuflich und kreativ in beiden Richtungen. Womit sich der Kreis wieder schließt.

5. Malerei II

MENSCH AUS FARBE – AKTMALEREI

Thomas Nolden

Anders als beim Zeichnen, wo Linie und Konstruktion zur figürlichen Darstellung führen, entsteht in diesem Kurs die Figur aus Farbe. Farbwahrnehmung und Farbinterpretation sind der Zugang zu Proportion, Ausdruck und Raum. Dabei entstehen figuratives Verständnis und Farbverständnis im wechselseitigen Prozess. Farbe und Farbwirkung werden erklärt und gemeinsam erforscht, die Figur „wächst“ bei dieser Arbeit im Bild.

Im Mittelpunkt steht die Arbeit nach dem Modell, dem wir uns mit verschiedenen malerischen Methoden nähern. Die Bereitschaft sich immer wieder neu auf das Entdecken von Farbe einzulassen ist einzige Grundvoraussetzung für diesen Kurs. Beispiele aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Malerei begleiten unseren Kurs.



Thomas Nolden hat in Köln (Fachhochschule für Freie Kunst), Frankfurt (Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Städelschule) und New York (Cooper Union School of Art) studiert und 1994 das Studium als Meisterschüler von Thomas Bayrle (Städelschule) abgeschlossen. Von 2004 -2018 Lehrauftrag für Ölmalerei am Zeicheninstitut der Universität Tübingen und seit 2013 Leiter des Aufbaustudiums Malerei an der Design und Kunstakademie Reutlingen; dekart. Lehraufträge u.a. an der Kunsthochschule Berlin Weißensee; der Hochschule für Gestaltung Mannheim, Hochschule für Bildende Künste

Saarbrücken und der Freien Kunstakademie Frankfurt.

Ausstellungen u.a. Galerie Jones, Köln / Galerie Kapelle, Brüssel / Galerie Hübner Frankfurt / Galerie Hommes , Rotterdam / Adams Gallery, London / Galerie Strzelski, Stuttgart / Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin / Süddeutscher Kunstverein Ammerbuch.

www.thomas-nolden.de

INFO! Der Workshop 5 Mensch aus Farbe mit Thomas Nolden findet im Malraum des Uni-parks statt. Bismarckstraße 15/6, 73525 Schwäbisch Gmünd. Es wird ein Shuttle eingerichtet.



6. Pädagogik

WAS IST DAS ÜBERHAUPT – KULTUR?

Mit den Vorbereitungsklassen (VKL) auf dem Weg zu einer transkulturellen Gesellschaft?

Uli Krug

Alles verändert sich, wenn du es veränderst
Doch du kannst nicht gewinnen, solange du allein bist
Rio Reiser

Kultur bezeichnet für uns im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbstgestaltend hervorbringt – im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur. Ohne einen interkulturellen Dialog sind die Klimakrise, die Umweltzerstörung und letztendlich Pandemien oder ähnliches nicht aufzuhalten!

Verständlicherweise entsteht insbesondere mit einer Krise auch

eine Diskussion über die Bedeutung des Bildungssystems, über die Schulen, über das Lernen in einer sozialen Gemeinschaft. Mit unserem Projekt „Kultur macht stark“ ergänzen wir das Programm der VKL Klassen und lernen Schritt für Schritt wie wichtig interkulturelle Kompetenz auf dem Weg zu einer transkulturellen Gesellschaft ist.

Im Workshop geht es um den Erfahrungsaustausch zur künstlerischen Arbeit mit interkulturellen Gruppen. Dazu gibt es Präsentationen von Projekten und Informationen zur Bedeutung von Musik im interkulturellen Dialog



Das Mannheimer Urgestein Uli Krug ist Musiker und Musikpädagoge, hat die Brassband Mardi Gras bb zu einer Institution gemacht, die seit 1998 weltweit Tourneen bestreitet. Wen wundert es da, dass Uli Krugs künstl. Auffassung dezidiert trans- und interkulturell geprägt ist. Reisen u.a. nach New Orleans oder Ecuador gaben den Anstoß für intern. Kooperationsprojekte. Seit 2015 lebt Uli Krug auf der Ostalb. Sein 2. Standbein ist die Arbeit an der Gmünder VHS und der Jugendkunstschule als Dozent u.a. für die Rhythmusforscher, er leitet Schulprojekte und die interkulturelle Musikwerkstatt. Als Dozent für Deutsch als Fremdsprache arbeitet er mit Menschen aller Kulturen in der berufl. Weiterbildung.

Anmeldeinfos, Anreisemöglichkeiten und Übernachtungen

Die Fortbildungstagung findet in den Räumen der Gmünder VHS statt. Anschrift: Münsterplatz 15, 73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon: 07171 92515-0

Der Workshop 5 Mensch aus Farbe mit Thomas Nolden findet im Malraum des Uniparks statt. Bismarckstraße 15/6, 73525 Schwäbisch Gmünd. Es wird ein Shuttle eingerichtet. Schwäbisch Gmünd hält für Kunden und Besucher der Stadt 1.500 Parkplätze in sechs attraktiven Parkhäusern rund um die Innenstadt bereit. Infos unter: www.schwaebisch-gmuend.de/parken

Anmeldung für die Workshops

Bitte melden Sie sich über die Homepage des Landesverbandes der Kunstschulen Baden-Württemberg (Rubrik Service) an: www.jugendkunstschulen.de

Geben Sie Ihren Erst- bzw. Zweitwunsch für die Workshops an. Sie erhalten danach zeitnah eine Bestätigung sowie eine Aufforderung zur Überweisung der Tagungspauschale von 45 Euro.

Landesverband der Kunstschulen BW
Hölderlinplatz 5, 70193 Stuttgart
Telefon und Fon +49 711 400 70 43 1
Fax +49 711 400 70 43 9
office@jugendkunstschulen.de

Tagungspauschale

In der Tagungspauschale in Höhe von 45 Euro sind enthalten:

- Vortrag zum Tagungsauftritt
- Teilnahme an einem künstlerischen Workshop
- Gemeinsames Abendessen (inkl. Wasser) am 26. Juni 2021 in den Räumen der Gmünder VHS
- Snackpause am Samstag und Sonntag.



Übernachtung

Die Übernachtungskosten tragen die Teilnehmer*innen. Zimmer müssen selber gebucht werden und bei der Abreise direkt im Hotel bezahlt werden

Für die Teilnehmer*innen sind im Hotel **Fortuna, Hauberweg 4, 73525 Schwäbisch Gmünd**, Telefon: 07171 1090, fortuna-gmuend@fortuna-hotels.de, von Samstag auf Sonntag 30 Zimmer bis Ende Mai reserviert.

Bei Einzelbelegung zum Preis von 82 Euro, bei Doppelbelegung 105 Euro.

WEITERE HOTELS

Weitere Hotels (**Hotel Pelikan, Hotel Rosengarten, Hotel Kreuz, Hotel Krone oder Schönblick Christliches Gästezentrum**) – auch zu günstigeren Konditionen – finden sich auf:

www.schwaebisch-gmuend.de/uebernachten



Impressum

Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg

www.jugendkunstschulen.de

Redaktion & Texte:

Sabine Brandes, Ina Siebach-Nasser, Gerburg Maria Müller

Fotos:

Landesverband der Kunstschulen

Stadt Schwäbisch Gmünd

Jugendkunstschule Schwäbisch Gmünd

Fotos zu den Workshops von den Dozent*innen

Layout und Gestaltung:

Bert Neumann | Büro für Gestaltung